



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Les «bili-Talks»

Horizons professionnels, «bili» et la mobilité

 Folie 2

«bili» it up!

- Wie lässt sich «bili» stärken?
- Wie lässt sich der Zusammenhang zwischen Mehrsprachigkeit, Mobilität und Berufserfolg aufzeigen?

 Folie 3

Nicole Bandion



Leiterin Fachstelle
A&M

- Regelbetrieb ab
1. August 2022

 Folie 4

Ramon Leemann



«bili»-Beauftragter
Mobilität BB
Lehrer und Dozent
Berufsbildung



Inhalt

- Erwartungen der Teilnehmenden
- Zusammenhang Mobilität/Berufserfolg/«bili» veranschaulichen
- «bili»-Talks
- Fragen und Diskussion
- Ideenwerkstatt
- Abschluss

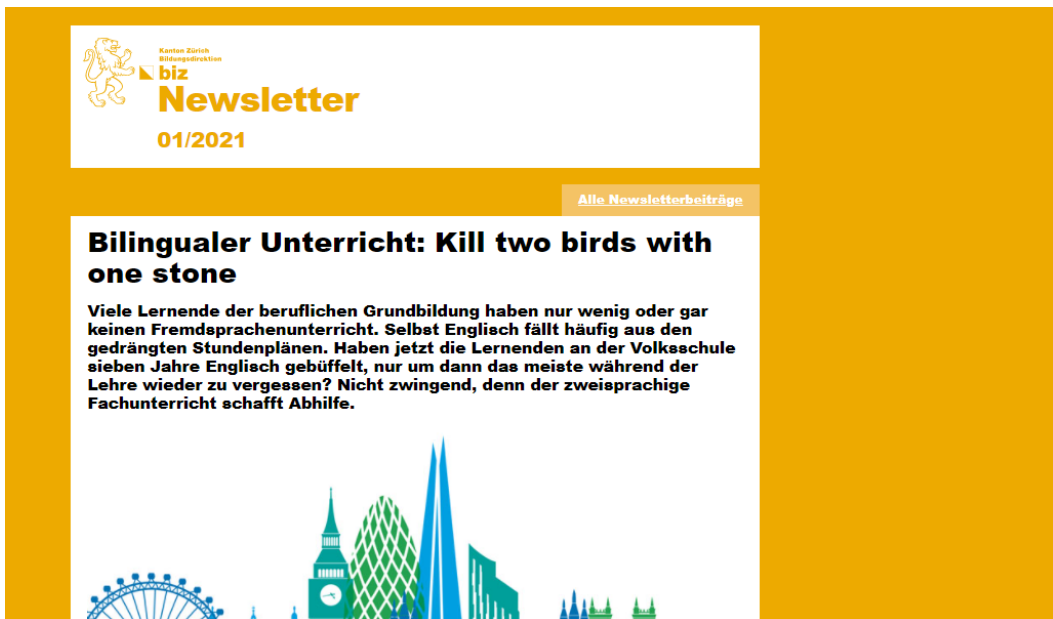


Erwartungen an den Workshop?



Berufsinformation

Folie 7



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
biz
Newsletter
01/2021

[Alle Newsletterbeiträge](#)

Bilingualer Unterricht: Kill two birds with one stone

Viele Lernende der beruflichen Grundbildung haben nur wenig oder gar keinen Fremdsprachenunterricht. Selbst Englisch fällt häufig aus den gedrängten Stundenplänen. Haben jetzt die Lernenden an der Volksschule sieben Jahre Englisch gebüffelt, nur um dann das meiste während der Lehre wieder zu vergessen? Nicht zwingend, denn der zweisprachige Fachunterricht schafft Abhilfe.

Folie 8

Verbandsorgane





Folie 9

Verbandsorgane

Das Praktikum im Ausland war einfach der Hammer!

Chris' Augen leuchten, als er von seinem Praktikum in England erzählt. Ein Gipfelerlebnis in seiner Lehre zum Logistiker EFZ. Für zwei Wochen ging er auf Tuchfühlung mit der englischen Arbeitspraxis, Sprache und Kultur. Möglich machten dies das Entge-

kennen. Zwei Wochen seien freilich eher kurz, um sich vertiefte interkulturelle Kompetenzen anzueignen. Ein oder zwei Monate wären da besser, sagt Chris.

Allerdings spüren viele Ausbildungsbetriebe in der Schweiz den wirtschaftlichen Druck. Da

eine Investition in die Zukunft sei. Betriebe bilden oft ihren Nachwuchs heran. Es sei cool, dass er grünes Licht für ein Praktikum erhalten habe, was seine Verbindung zum Betrieb noch gestärkt hat. Schliesslich blieb Chris nach der Lehre bei der Post.

Die Arbeit im Lager fiel ihm leicht, die Disziplin und der Umgang unter den Mitarbeitern seien entspannter als hierzulande. Aber es ist nicht so, dass Chris vor lauter Lockerheit nichts gelernt hätte. Er glaubt, dass er infolge des Praktikums einen besseren Umgang mit Unwägbarkeiten habe, besser mit neuen Teams und neuen Situationen klarkomme und ein Stück flexibler geworden sei. Im Wirbel der Covid-Pandemie ist dies wohl ein Vorteil. Vor Ort wohnte Chris bei einer Gastfamilie als auch Freizeitaktivitäten standen auf dem Programm – so lernt man Land und Leute

mit dem Mahnfinger, dass im Zentrum des Lehrvertrages eher das Lernen als die unmittelbare betriebliche Wirtschaftlichkeit stehe, hilft wenig. So spannten der Kanton Luzern und das Bildungszentrum Limmattal bei der Organisation von Chris' Praktikum zusammen. Mobility, die eidgenössische Agentur für Austausch und Mobilität, leistete überdies einen finanziellen Beitrag an die Reise und den Aufenthalt. Meist besteht indessen kein ernsthafter Widerspruch zwischen Mobilität und Nutzen. Darauf angesprochen, meint Chris, dass ein Auslandspraktikum immer auch



Zum Autor
Dr. Ramon Leemann, Mobilitätsverantwortlicher Bildungszentrum Limmattal und Beauftragter bilingualem Unterricht MRZ



Folie 10

Kooperationen mit Kanton

TALENT-
INFOTALENT-
PRACTICESTALENT-
STORIES

MIT «BILI» BERUFSEINBLICKE IM AUSLAND GEWINNEN

In einer zusehends international ausgerichteten Wirtschaft und Arbeitswelt gewinnt die Mehrsprachigkeit von Fachkräften an Bedeutung. Der Kanton Zürich fördert deshalb den bilingualen Unterricht an Berufsfachschulen und Berufsmittelschulen. Mit «bili» entwickeln Lernende berufsrelevante Kompetenzen parallel auf Deutsch und Englisch – und verbessern so ihre beruflichen Perspektiven.



 Folie 11

«bili»-talks – Mobilität vorleben

 Folie 12

Bili talks...

- ...An ted-talks angelehnt
- ...Niederschwelliger Charakter
- ...Fremdsprachenförderung und Mobilität vereint
- ...Mobility@home
- ...Mobilität vorleben!



«bili-Talks» – Mobilität vorleben

«bili-Talks» ermöglicht «bili»-Lernenden **Begegnungsmöglichkeiten** mit beruflich erfolgreichen, in der Region Zürich wohnhaften Persönlichkeiten mit Mobilitätshintergrund.

Das Projekt hat zum Ziel, die Sprach- und Kulturkenntnisse sowie fachliche Kompetenzen der Lernenden zu verbessern und das **Interesse an Auslandsaufenthalt** zu schüren.

Es dient zusätzlich der Förderung des bilingualen Unterrichts und ist inhaltlich auf die **berufsbiografischen Perspektiven** der Lernenden ausgerichtet.

Fazit: «bili» und Mobilität gehören zusammen.



«bili-Talks» ...

Ablaufschema eines «bili-talks» für eine Lektion von 45':

- 5 Minuten Begrüssung (Lead: Klassenlehrperson)
- 15-20 Minuten Vortrag, ev. ohne technischen Support (Folien), Akzent auf Storytelling
- 20 Minuten Diskussion (Lead: Klassenlehrperson oder Referent)

 Folie 15

«bili-Talks»-Beispiele

	Christian Hirsig <i>Der heute 38-Jährige gründete die Brainstorming-Plattform Atizo, die er 2014 verkaufte, und startete zusammen mit seiner Frau das Unternehmen Pacific Catch. Eine Art Projektinkubator, der etwa das Frühstücks-Start-up « Geile Eier » startete. Das neueste Projekt von Hirsig, der zwischen Bern, Zermatt und San Francisco pendelt: eine Coding Academy für Flüchtlinge mit dem Namen Powercoders.</i>	Berufsfachschule: Technische Berufsschule Zürich TBZ	Bili-talk Publikum: Informatik Lernende	Bili-talk title: «Coding between cultures - Informatik zwischen Kulturen»
	Zizi Hattab <i>Zineb "Zizi" Hattab – 14 Gault Millau points - was a software engineer a few years ago, but today she is one of Switzerland's best-known chefs. Code and data are no ingredients in the kitchen, but if you eat at Zizi Hattab's restaurant, you might taste them after all.</i>	Berufsfachschule Allgemeine Berufsschule Zürich ABZ	Bili-talk Publikum: Koch/ Kochin Lernende	Bili-talk title: «Finding your path»

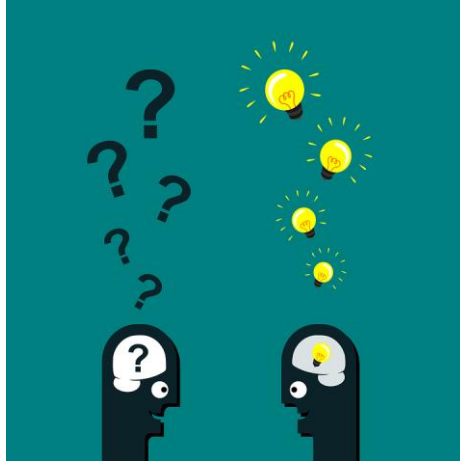
 Folie 16

«bili»-talks – Mobilität vorleben



 Folie 17

Feedback / Diskussion / Fragen

 Folie 18

Ideenwerkstatt

- Verbindung «bili», Mobilität und berufliche Horizonte
 - Neue Ansätze entwickeln?
 - Existierendes optimieren?
 - Folgeprojekte entwickeln?
 - Problembereiche?

Ideensammlung und -diskussion

